

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Rinderangebot überschaubar

In der letzten Woche hat sich am europäischen Schlachtrindermarkt der Seitwärtstrend der Erzeugerpreise verstärkt – Dazu hat in erster Linie, das nicht zu umfangreich verfügbare Angebot beigetragen – In Niederösterreich bleibt bei Schlachtstieren das Angebot ausreichend, die Nachfrage wird gleichzeitig durch die ungewöhnlich kühle Witterung gestützt – Aus dem Gastronomiebereich werden ohne Lockerung der Corona-Maßnahmen keine neuen Impulse für die Marktentwicklung erwartet – Eine weitere Woche kam es bei stabiler Tendenz zu keiner einheitlichen Preisfestlegung bei Stieren – In Deutschland reichte besonders im Süden das verfügbare Angebot an Stieren nicht zu Deckung der Nachfrage – Entsprechend konnten sich die Preise nach der rückläufigen Tendenz in den letzten Wochen wieder leicht verbessern – Schlachtkühe bleiben in Deutschland für den Bedarf ebenfalls knapp verfügbar – Bei den schwächeren Qualitäten waren leichte Preisverbesserungen möglich – Auch hierzulande sind Kühe gut nachgefragt – Im Export laufen besonders Exporte in die Schweiz auf zufriedenstellendem Niveau weiter – Das Angebot zeigt sich für die Saison durchschnittlich, die Preise bleiben unverändert – Ebenfalls ohne Änderung bleibt bei ausreichendem Angebot die Notierung für Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in Woche 9 für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,56 € und der Klasse R von 3,49 € pro kg USt.

ten sich die Preise nach der rückläufigen Tendenz in den letzten Wochen wieder leicht verbessern – Schlachtkühe bleiben in Deutschland für den Bedarf ebenfalls knapp verfügbar – Bei den schwächeren Qualitäten waren leichte Preisverbesserungen möglich – Auch hierzulande sind Kühe gut nachgefragt – Im Export laufen besonders Exporte in die Schweiz auf zufriedenstellendem Niveau weiter – Das Angebot zeigt sich für die Saison durchschnittlich, die Preise bleiben unverändert – Ebenfalls ohne Änderung bleibt bei ausreichendem Angebot die Notierung für Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in Woche 9 für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,56 € und der Klasse R von 3,49 € pro kg USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 15/2021
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	2,48 bis 2,61	3,04 bis 3,56
U	– bis –	2,41 bis 2,54	2,97 bis 3,49
R	– bis –	2,34 bis 2,47	2,90 bis 3,42
O	– bis –	2,08 bis 2,21	2,55 bis 2,90
P	– bis –	1,83 bis 1,96	2,48 bis 2,83

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,65 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abbzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der bioVermarktung, Stand: KW 15/2021
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,40
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,79
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,50
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,40
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,05 bis 3,37

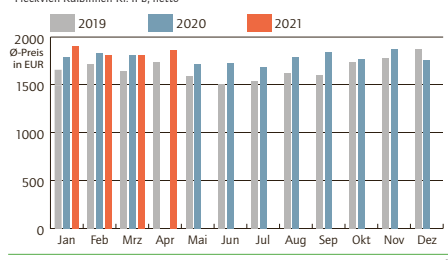
Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Zwettl am 07.04.2021
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungsklasse	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II a	2 Stk.	634 kg	2.270 €
	II b	10 Stk.	619 kg	2.256 €
Kalbinnen	II b	67 Stk.	627 kg	1.869 €
	III a	1 Stk.	638 kg	1.900 €
	III a	11 Stk.	110 kg	479 €

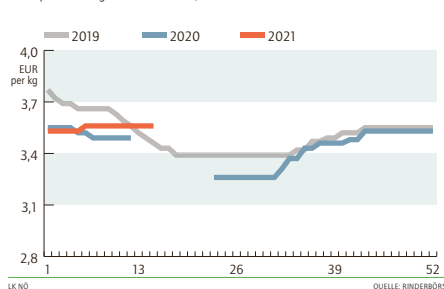
Entwicklung der Zuchtrinder versteigerungen in Niederösterreich
Fleckvieh Kalbinnen Kl. II, b, netto



Kälbermarkt in Greinbach am 06.04.2021 siehe Rückseite

JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Jungtiere der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	12,4 - 18,4	k.E.	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	8,4 - 14,4	1,51 €	(1,51 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	12,4 - 18,4	2,80 €	(2,80 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 13/2021
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

		Österreich		Niederösterreich	
		Stk.	€/kg Vorwoche	Stk.	€/kg Vorwoche
Stiere	U3	758	3,99 (± 0,00)	163	4,01 (± 0,00)
	R3	234	3,94 (± 0,00)	56	3,91 (- 0,08)
	E-P	2.835	3,94 (+ 0,01)	664	3,96 (+ 0,02)
Kühe	R3	362	3,00 (- 0,03)	69	2,90 (- 0,03)
	O3	98	2,82 (± 0,00)	9	2,63 (- 0,08)
	E-P	2.204	2,93 (- 0,01)	317	2,85 (- 0,01)
Kalbinnen	U3	414	3,89 (+ 0,02)	94	3,80 (+ 0,05)
	R3	325	3,66 (+ 0,01)	48	3,61 (- 0,02)
	E-P	1.229	3,70 (± 0,00)	237	3,72 (+ 0,08)
Schweine	S	50.530	1,78 (+ 0,01)	7.939	1,80 (+ 0,01)
	E	21.592	1,68 (+ 0,01)	3.585	1,68 (+ 0,01)
	U	1.043	1,53 (- 0,01)	219	1,46 (+ 0,01)
S-P		73.210	1,75 (+ 0,01)	11.748	1,75 (- 0,01)
	Kälber ¹⁾	E-P	425	6,10 (- 0,05)	–

¹⁾ Kälber ohne Fell

Anpassungen beim Milchgeld

Mit Anfang April kam es bei einigen in Niederösterreich tätigen Molkereien zu Preisadjustierungen – Dabei sind sowohl Preisverbesserungen – aber auch Absenkungen zu verzeichnen – Bei Berglandmilch kam es nach dem für alle Milchsorten wirksamen Preisminus im März für Milch aus biologischer Produktion zu einer Gegenbewegung – Durch die positiven Entwicklungen am Biomilchmarkt wird ab dem zweiten Quartal ein um 1,60 Cent/kg netto erhöhter Biozuschlag ausbezahlt –

Damit steigt der Preis für Biomilch bei Berglandmilch auf 45,60 Cent/kg netto – Preisabschläge wurden im April dagegen von Pinzgäulich bekannt gegeben – Hier fällt der Preis für GVO-freie Qualitätsmilch um 1,77 Cent auf 35,37 Cent/kg netto – Unverändert auf 46,14 Cent/kg netto bleibt dagegen der Preis für Biomilch – Bei der Milchgenossenschaft NÖ und bei Gmundner Milch blieben die Milchpreise im April unverändert.

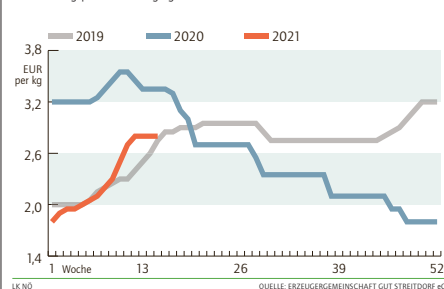
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 14/2021	Vorwoche	Änderung
Butter			
April 2021	4.160,00	4.062,00	+ 2,41 %
Mai 2021	4.177,50	4.145,50	+ 0,77 %
Juni 2021	4.180,00	4.090,00	+ 2,20 %
Magermilchpulver			
April 2021	2.531,00	2.486,25	+ 1,80 %
Mai 2021	2.543,00	2.490,75	+ 2,10 %
Juni 2021	2.552,75	2.495,75	+ 2,28 %
Flüssigmilch			
April 2021	33,38	33,33	+ 0,15 %
Mai 2021	33,42	33,41	+ 0,03 %
Juni 2021	33,81	33,78	+ 0,09 %

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



Stabile Preise am EU-Schweinemarkt

Am europäischen Schlachtschweinemarkt hielten sich die Auswirkungen der fehlenden Schlachtstage rund um Ostern in Grenzen – Es wurde zwar meist von einem gut bedarfsdeckenden Angebot beziehungsweise in Deutschland, Belgien und Italien von leichten Überhängen am Lebendmarkt berichtet – Angesichts der stetigen Nachfrage am Binnenmarkt und im Asienexport sowie der erwartenden Belebung am Fleischmarkt in den kommenden Wochen wurden die Notierungen meist auf dem Vorwochen-niveau fortgeschrieben – Am heimischen Schlachtschweinemarkt ging die Vermarktung der schlachtreifen Tiere ebenfalls planmäßig über die Bühne – Der nachösterreichische Auffüllbedarf im LEH sowie in der Fleischverarbeitung sorgten für entsprechende Absatzmöglichkeiten – Auch im Export Richtung China wurde von umfangreichen Bestellungen berichtet, die Exportpreise wurden aber etwas zurückgenommen – Die Erzeugerpreise blieben stabil auf dem Vorwochen-niveau – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 07. April 1,51 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,14 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 14. Woche bei 1,70 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 12. April (15. Woche) 2,80 € (unverändert) pro kg plus USt.

darf im LEH sowie in der Fleischverarbeitung sorgen für entsprechende Absatzmöglichkeiten – Auch im Export Richtung China wurde von umfangreichen Bestellungen berichtet, die Exportpreise wurden aber etwas zurückgenommen – Die Erzeugerpreise blieben stabil auf dem Vorwochen-niveau – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 07. April 1,51 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,14 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 14. Woche bei 1,70 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 12. April (15. Woche) 2,80 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 15/2021
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,01	bis 2,28
Kühe	Klasse R	1,17	bis 1,24
Kalbinnen	Klasse R	1,57	bis 1,85
Schweine			1,36

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 11/2021
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		2,55
Lämmer Kategorie II/III		1,93
Altschafe/Altwidder		0,63
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		5,74
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		6,54

Leichte Erholung bei Farbeiern

Der Absatz von Farbeiern blieb zwar auch heuer noch unter Normaljahren, gegenüber dem Vorjahr konnte die Verkäufe aber gesteigert werden – Der nachösterreichische rückläufige Nachfrage sollte weiter mit vorzeitigen Ausstellungen begegnet werden.

werden – Der nachösterreichische rückläufige Nachfrage sollte weiter mit vorzeitigen Ausstellungen begegnet werden.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 14/2021
In Euro/100 Stück

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Wettersorgen kehren zurück

An den internationalen Börsen konnten sich die Getreidekurse in der letzten Woche wieder etwas befestigen – Für Auftrieb sorgte der jüngste Monatsreport des US-Landwirtschaftsministeriums (USDA) – Das USDA kürzte die globalen Weizenbestände zum Ende der Saison 2020/21 überraschend stark um 5,7 Mio. Tonnen auf 295,5 Mio. Tonnen – Die globalen Maisbestände wurden um 3,8 Mio. Tonnen auf 283,9 Mio. Tonnen nach unten revidiert – Ausschlaggebend für die Abwärtskorrektur ist in erster Linie die anhaltend starke chinesische Inlandsnachfrage – Zudem kehrten auf der Nordhalbkugel die Wettersorgen zurück – Die Getreidebestände im Mittleren Westen der USA und in Kanada leiden unter Trockenheit und in Europa sorgte ein Kälteeinbruch zu Wochenbeginn für Unruhe – In Frankreich, dem wichtigsten Weizenland der EU, fielen die Temperaturen teilweise auf bis zu -5 °C und dürften

damit die bisherigen Hoffnungen auf eine reichliche Weizenernte zunichte gemacht haben – An der Euronext Paris verbesserte sich der Mai-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 0,7 Prozent auf 211,25 €/t – Der Juni-Maiskontrakt konnte sich im Wochenvergleich um 0,9 Prozent auf 216,25 €/t befestigen – Am österreichischen Kassamarkt werden die noch vorhandenen Restbestände an Brotweizen trotz der coronabedingten Ausfälle im Italiengeschäft und in der heimischen Gastronomie rege nachgefragt – Impulsgeber ist dabei die Mischfutterindustrie, die vermehrt auf höhere Brotweizenqualitäten als alternative Eiweißquelle zurückgreift – An der Wiener Produktenbörse notierte letzte Woche Premium- und Qualitätsweizen mit 212,50 bzw. 211,- €/t etwas schwächer als bei der Letztnotierung vor 14 Tagen – Futtermais wurde in der Vorwoche um 206,50 €/t gehandelt.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 07.04.2021
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	212 bis 213
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	210 bis 212
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2020 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	205 bis 208
Rapssaat	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 08.04.2021
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	300 bis 310
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	323 bis 333
Mais f. Futterzwecke	lose	315 bis 325

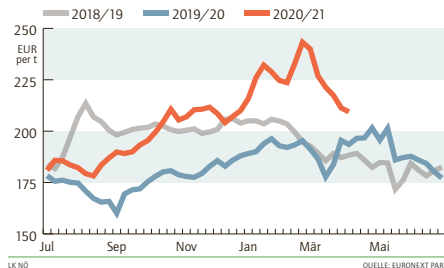
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 14/2021	Vorwoche	Änderung
Raps			
Mai 2021	505,94	505,63	+ 0,06 %
August 2021	451,75	444,81	+ 1,56 %
November 2021	447,88	440,38	+ 1,70 %
Weizen			
Mai 2021	209,38	211,31	- 0,92 %
September 2021	196,94	195,69	+ 0,64 %
Dezember 2021	197,75	196,81	+ 0,48 %
Mais			
Juni 2021	214,38	213,38	+ 0,47 %
August 2021	210,75	210,88	- 0,06 %
November 2021	189,13	186,94	+ 1,17 %
Kartoffel, Eurex			
April 2021	6,65	6,03	+ 10,28 %
Juni 2021	8,83	7,33	+ 20,40 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2021
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 14. Woche	€/t, netto	506
Erzeugerpreis 14. Woche	€/t, netto	466
Erzeugerpreis 13. Woche	€/t, netto	466

Zwiebelpreise steigen weiter

Die freundliche Stimmung am österreichischen Zwiebelmarkt hält an – Die Vermarktung der heimischen Ware schreitet zügig voran und es muss mittlerweile verstärkt auf Kühlhausware zurückgegriffen werden – Dem immer knapper werdenden Angebot steht eine

anhaltend rege Nachfrage im Inland als auch auf den Exportmärkten gegenüber – Die Erzeugerpreise konnten nochmals angehoben werden – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste werden je nach Qualität und Größe nun meist 22,- bis 24,- €/100kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	22 bis 24
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack	50 bis 55

Kiefernholzsaison zu Ende

Die Nachfrage nach frischem Sägerundholz hat sich spürbar belebt, was sich auch in verbesserten Preisen zeigt – Allerdings bleibt das Preisniveau regional sehr unterschiedlich – Normale Nutzungen sollen dennoch nur mit Ver-

trägen durchgeführt werden – Die Saison für Kiefernholz ist zu Ende – Hier sollte nur mehr auf Nachfrage produziert werden und Nutzungen ansonsten wegen Bläuegefahr auf den Herbst verschoben werden.

HOLZ

Blochholz
Fi/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	90	100
Blochholz, 1a	45	50
Blochholz, 1b	55	65
Blochholz, 2a	85	95
Blochholz, 2b	85	95
Blochholz, 3a	85	95

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 25 bis 30 €; schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 25 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte; Fichte frisch in Schadgebieten: 80 bis 85 €

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fi/Ta, AMM	74
Faserholz, Fi/Ta/Kie/Lä, AMM	46
Faserholz, Rotbuche, AMM	62

Brennholz
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fi/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55

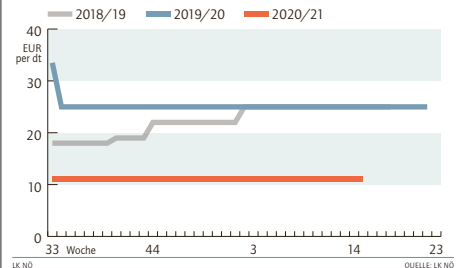
Waldhackgut
Gehackte frei Werk, in €/AMM

	Mindestpreis
< 30 %	75 bis 80
30 - 40 %	70 bis 75
> 40 %	65 bis 70

Energieholzindex
Basis 1979
4. Quartal 2020: 1,386

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Markt bleibt reichlich versorgt

Die Situation am heimischen Speisekartoffelmarkt hat sich nicht wirklich verbessert – In den Lagern der Landwirte scheint noch reichlich vertragsfreie Ware zu liegen – Auch wenn die verkaufsfähigen Nettomengen durch die hohen qualitätsbedingten Absortierungen deutlich geringer ausfallen dürften, übersteigen diese die Nachfrage – Der Bedarf im LEH bewegt sich weiterhin auf durchaus zufrieden stellendem Niveau, kann aber den Absatzrückgang in der Gastronomie und der Tourismuswirtschaft keinesfalls wett-

machen – Auch bei den zur Marktentlastung dringend notwendigen Exporten ist trotz preislicher Zugeständnisse keine Besserung in Sicht – Die Erzeugerpreise stehen unter Druck, werden aber oft nominell unverändert fortgeschrieben – In Niederösterreich wird für mittelfallende Ware meist 12,- €/100 kg genannt – Übergrößen werden um 5,- bis 8,- €/100 kg übernommen – Für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 18,- €/100 kg zu erzielen.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn

Speisekartoffel, je nach Sorte und Qualität		
mittelfallend	10 bis 12	
Übergrößen	5 bis 8	
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen		
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	17 bis 18	

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 05.04.2021 bis 11.04.2021
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Radieschen, Bund	0,55 bis 0,70
Vogersalat, kg	9,00 bis 10,00
Kopfsalat, Stk.	0,67 bis 0,70
Spinat, kg	2,20
Gemüsepaprika, kg	3,20 bis 3,99
Rote Rüben, kg	0,68
Gelbe Rüben, kg	0,80 bis 1,00
Kohlsprossen, kg	1,80
Gurken, Stk.	0,85 bis 1,10
Paradeiser, kg	3,00

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 06.04.2021

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	9 Stk.	73 kg	3,29 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	53 Stk.	92 kg	4,15 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	81 Stk.	110 kg	4,00 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	61 Stk.	130 kg	3,91 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	45 Stk.	178 kg	3,69 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	15 Stk.	71 kg	3,67 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	16 Stk.	91 kg	4,02 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	20 Stk.	111 kg	3,99 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	16 Stk.	132 kg	4,32 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	19 Stk.	169 kg	3,56 €/kg
Gesamt		335 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	10 Stk.	337 kg	2,35 €/kg
Fleckvieh	weibl.	2 Stk.	300 kg	2,41 €/kg
Gesamt		12 Stk.		

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 10/2021

Wildschwein	20 bis 80 kg	0,80 bis 1,50 €/kg
	über 20 kg, über 80 kg	0,50 bis 1,20 €/kg

Für ausgesuchte Qualitäten können auch höhere Preise erzielt werden.